

Urteil zwei Jahre nach der Tat

Amtsgericht verhängt Bewährungsstrafe für Geiselnnehmer

LEHRTE. Am Amtsgericht Lehrte wurde am 1. Dezember der 55-jährige M. verurteilt. Vor genau zwei Jahren hatte der Mann mit einer vermeintlichen Waffe das Jobcenter gestürmt – und Todesangst verbreitet. M. darf auf freiem Fuß bleiben. Fragt sich, was das Urteil für mögliche Trittbrettfahrer bedeutet.

Nötigung und einfache Körperverletzung in Tateinheit mit Freiheitsberaubung: In diesen Punkten sah das Amtsgericht Lehrte den 55-jährigen Geiselnnehmer aus dem Jobcenter als schuldig an. Der Richter verurteilte den Sehnder zu einem Jahr und zwei Monaten auf Bewährung. Der Mann, der vor zwei Jahren mit einer vermeintlichen Pistole das Jobcenter in der Innenstadt stürmte und so Todesangst unter den Betroffenen auslöste, wurde zu einer Bewährungsstrafe von einem Jahr und zwei Monaten auf Bewährung verurteilt. Die einfache Körperverletzung beruht auf einem Schlag, den M. einem der Anwesenden versetzt hatte.

Dass M. knapp an einer schwereren Anklage vorbeigeschrammt ist und nun eine deutlich mildere Strafe erhielt, hat er wohl dem Glück zu verdanken. Eigentlich wollte der damals 53-Jährige bloß Aufmerksamkeit erregen, um öffentlich die Lage der Welt und ihre Probleme anzusprechen. Am Ende seiner Aktion sah er sich im Fernsehen ein Interview geben. Allerdings sei die Situation im Jobcenter aus dem Ruder gelaufen. „Ich war überfordert“, sagte M. und entschuldigte sich bei den damals Betroffenen. „Ich wollte niemandem Angst einjagen.“



Polizeieinsatz im November 2023.
Foto: Moritz Frankenberg

strafe. Für einen solchen Zeitraum gibt es keine Bewährung. Im Gegensatz zur juristischen Definition der Geiselnahme sind Nötigung und Freiheitsberaubung deutlich weiter gefasst. Die einfache Körperverletzung beruht auf einem Schlag, den M. einem der Anwesenden versetzt hatte.

Dass M. knapp an einer schwereren Anklage vorbeigeschrammt ist und nun eine deutlich mildere Strafe erhielt, hat er wohl dem Glück zu verdanken. Eigentlich wollte der damals 53-Jährige bloß Aufmerksamkeit erregen, um öffentlich die Lage der Welt und ihre Probleme anzusprechen. Am Ende seiner Aktion sah er sich im Fernsehen ein Interview geben. Allerdings sei die Situation im Jobcenter aus dem Ruder gelaufen. „Ich war überfordert“, sagte M. und entschuldigte sich bei den damals Betroffenen. „Ich wollte niemandem Angst einjagen.“

Während M. mit einer Spielzeugpistole herumfuchtelte, traf er auf einen der Jobcenter-Mitarbeiter. Ihm gelang es, den Täter zu beruhigen und schließlich die vermeintliche Pistole abzunehmen.

M. hatte vor der Tat mehrere Jahre komplett isoliert von der Außenwelt gelebt – ohne Familie, Freunde und sogar ohne Internet. Wie der Tunesier während des Prozesses berichtete, habe er ständig Nachrichten geschaut. Der Zustand der Welt habe ihn erdrückt. Sein Mitteilungsbedürfnis, einschließlich vermeintlicher Lösungen für globale Probleme, habe er durch das geplante Fernsehinterview stillen wollen. Stattdessen endete die Geiselnahme für ihn in Handschellen – festgenommen durch SEK-Beamte. Fast 600 Polizisten waren wegen M. im Einsatz.

Auch vor der Urteilsverkündung gab sich M. mitteilungsbe-

dürftig. Der Richter musste ihn immer wieder bremsen. Derweil hatten Anwesende aus dem Jobcenter während der insgesamt drei Verhandlungstage geschildert, welche traumatischen Folgen der 30. November 2023



Ana Paula Büsse (Jobcenter).
Foto: Irving Villegas

für sie hatte: Angst vor den Räumen in der Lehrter Innenstadt oder vor der Arbeit allgemein sowie Albträume.

Richter und Staatsanwaltschaft hielten dem Täter eine positive Sozialprognose zugute: Mittlerweile hat M. wieder Arbeit und scheint sich aus dem Loch der Isolation herausgearbeitet zu haben. Weder vor noch nach der Tat ist er straffällig geworden. Von nun an hat der 55-Jährige für drei Jahre einen Bewährungshelfer. Der Richter ermahnte den Sehnder, sich an die Auflagen zu halten und keine Straftaten zu begehen. Sonst lande M. doch im Gefängnis.

Wie an allen Verhandlungstagen waren auch Angestellte aus dem Jobcenter im Saal – ebenso die Chefin für die Region Hannover, Ana Paula Büsse. Über das milde Urteil sagte sie: „Ist das ein abschreckendes Signal für Trittbrettfahrer und Wiederholungstäter?“

Öffis an den Festtagen

Über Weihnachten und Silvester gelten Sonderfahrpläne für Bus und Bahn

REGION (r/fh). Im öffentlichen Nahverkehr gelten an Heiligabend, den Weihnachtsfeiertagen, Silvester und Neujahr Sonderfahrpläne. Das gilt sowohl für Busse als auch für Stadtbahnen. Detaillierte Informationen gibt es auf der Internetseite www.uestra.de und in der Ustra-App. Die Ustra-Hotline erreichen Fahrgäste an allen Festtagen, also am 24., 25., 26. und 31. Dezember sowie am Januar,

von 8 bis 20 Uhr. An Heiligabend endet das Fahrtenangebot der Busse im gesamten Umland gegen 18 Uhr. Der on-Demand-Verkehr sprinti bedient jedoch wie an einem regulären Werktag in den entsprechenden Kommunen.

Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag, 25. und 26. Dezember, verkehren Stadtbahnen und Busse nach

dem Sonntagsfahrplan. Der sprinti fährt an beiden Weihnachtsfeiertagen, wie sonntags üblich, ab 8 Uhr beziehungsweise in Sehnde ab 5 Uhr, inklusive des Nachtverkehrs bis 4 Uhr morgens.

In der Nacht auf den ersten Weihnachtsfeiertag gibt es keinen Nachtsternverkehr. In der Nacht auf den zweiten Weihnachtsfeiertag wird der Nachtsternverkehr wie von Sonn-

abend auf Sonntag angeboten und in der Nacht auf den 27. Dezember erfolgt der Nachtsternverkehr wie üblicherweise von Freitag auf Samstag.

An Silvester, 31. Dezember, verkehren Busse und Stadtbahnen nach dem Samstagsfahrplan. In der Silvesternacht wird ein Nachtsternverkehr angeboten. Ab etwa 0.45 Uhr erfolgen Sonderfahrten. Der sprinti bedient am 31. Dezember wie an

einem Werktag, also ab 5.30 Uhr beziehungsweise in Sehnde ab 5 Uhr, inklusive des Nachtverkehrs bis 4 Uhr morgens.

An Neujahr, 1. Januar, fahren Busse und Stadtbahnen nach dem Sonntagsfahrplan. Auch der sprinti bedient nach den Servicezeiten des Sonntags. In der Nacht auf Freitag, 2. Januar, wird kein Nachtsternverkehr angeboten.



Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht

Birgit Winkler
Beratungsstellenleiterin

Zum Hämeler Wald 21
31275 Lehrte-Arpke
Tel.: 05175 - 93 2135
www.winkler.aktuell-verein.de

AKTUELL
Lehrte-Arpke

Ein Leben für den Friseurberuf

Marianne Demuth schließt zum Jahresende ihren Salon

Zum Jahresende ist Schluss: Nach 48 Jahren schließt der Friseursalon Demuth an der Nordstraße 1. Dieser Schritt ist der Inhaberin Marianne Demuth nicht leichtgefallen. 1977 ist das Geschäft am 4. Oktober von Burkhard Demuth eröffnet worden und sie war vom ersten Tag an als Mitarbeiterin dabei. Später heirateten sie und nach seinem Tod führte sie den Salon weiter. Die Leidenschaft für ihren Beruf hat Marianne Demuth früh entdeckt – inspiriert von ihrer Tante, die ebenfalls Friseurin war. „Als ich zehn Jahre alt war, habe ich zu Weihnachten eine Puppe bekommen – und schon am nächsten Tag habe ich ihr eine Hochstreckfrisur verpasst“, erinnert sie sich schmunzelnd. Und mit 16 Jahren wagte sie dann ein mutiges Selbstexperiment: Sie färbte sich die Haare lila – damals in den 1960er Jahren noch keine Selbstverständlichkeit. Nach dem Schulabschluss begann sie 1966 eine Lehre im Friseurhandwerk bei den Geschwistern Demuth, deren Neffen sie sehr viel später einmal heiratete. Und in den zurückliegenden 60 Jahren ist Marianne Demuth stets am Puls der Zeit geblieben. „Fortbildung war mir immer ganz wichtig“, betont sie und fügt hinzu: „Ich habe meinen Beruf geliebt.“ Dass die Arbeit ihr nach so vielen Jahren nach wie vor Freude bereitet, verdankt sie auch ihrer Mitarbeiterin Susanne Schneider, die seit 1998 – mit einer kurzen Unterbrechung – im Salon tätig ist. „Sie bringt sich mit

genauso viel Herzblut und Fachkompetenz ein wie ich selbst“, betont Demuth. Und auch ihre Kunden werden ihr fehlen. „Ich möchte mich ganz herzlich für ihre langjährige Treue bedanken!“ Über ihre Zukunft nach der Salon-schließung hat sich die Friseurin noch nicht allzu viele Gedanken gemacht. Vorstellen könnte sie sich zum Beispiel, ihr Französisch wieder aufzufrischen. „Ich habe mein ganzes Arbeitsleben lang mit der Firma La Biosthétique zusammengearbeitet“, erzählt sie und fügt hinzu: „Damit ich die französischen Produktnamen richtig aussprechen konnte, habe ich fünf Jahre lang Privatunterricht genommen.“ Ob sie die Schere endgültig aus der Hand legt, steht übrigens auch noch nicht fest. „Ich könnte mir vorstellen, vielleicht noch stundenweise im Salon eines Kollegen auszuhelfen“, sagt sie.

Der Abschied von ihrem Salon fällt Marianne Demuth nicht leicht.
Foto: Franka Haak

Halogenstrahler löst Schmelbrand aus

AHLTEN. Am Sonntagabend, 7. Dezember, wurde die Ortsfeuerwehr um 19.23 Uhr zur Tannenbergsstraße alarmiert. An der Einsatzstelle ergab eine erste Lageerkundung, dass ein Bewohner einer Dachgeschosswohnung versehentlich einen Halogenstrahler zu dicht an die Deckenvertäfelung gestellt hatte, so dass es dort durch die Hitze des Strahlers zu

einem Schmelbrand gekommen war. Die Einsatzkräfte vor Ort konnten eine starke Wärmeentwicklung in dem betroffenen Bereich feststellen, so dass ein Teil der Vertäfelung von den Feuerwehrleuten entfernt werden musste. Dabei bemerkten sie, dass der Schmelbrand bereits ein großes Loch in der Dämmung hinterlassen hatte und ein paar

Minuten später hätte sich dieser durchaus zu einem Dachstuhlbrand entwickeln können. Die Feuerwehr brachte das entfernte Deckenmaterial ins Freie, kontrollierte den Bereich noch einmal mit einer Wärmebildkamera und konnten anschließend den Einsatz beenden. Im Einsatz war die Ortsfeuerwehr mit 18 Einsatzkräften und drei Fahrzeugen.

Nach 48 Jahren heißt es Abschied nehmen.

Unser Salon schließt seine Türen. Wir bedanken uns von Herzen bei all unseren treuen Kundinnen und Kunden für das langjährige Vertrauen, die vielen schönen Begegnungen und gemeinsamen Jahre. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage sowie Gesundheit, Glück und alles Gute für das neue Jahr. ❤️

Vielen Dank für 48 wunderbare Jahre.

Ihre **Marianne Demuth**

DEMUTH
HAARE · HAUT · LA BIOSTHETIQUE
Nordstraße 1 · 31303 Burgdorf
Telefon: 0 51 36 - 8 15 53
www.burkhard-demuth.de

Stadtwerke bitten Kundinnen und Kunden um Zählerstandablesung am 31.12.2025

Die Stadtwerke Lehrte führen zum Jahreswechsel die jährliche Ablesung der Zählerstände durch. Alle Haushalte werden gebeten, ihre Zählerstände zum **Stichtag 31. Dezember 2025** selbst abzulesen und möglichst zeitnah bis spätestens zum 05.01.2026 an die Stadtwerke zu übermitteln.

Die Ablesung betrifft alle Zähler für **Strom, Gas und Wasser**. Auch Kundinnen und Kunden, die Energie von einem anderen Anbieter beziehen, sind zur Mitteilung verpflichtet – denn die Stadtwerke Lehrte sind als **zuständiger Netzbetreiber** gesetzlich verpflichtet, die Zählerdaten zu erfassen und an die jeweiligen Energielieferanten weiterzugeben.

Bevorzugt digital: Zählerstand online melden

Die Stadtwerke empfehlen die **digitale Übermittlung** der Zählerstände – über den auf dem personalisierten Informationsschreiben aufgeführten Weg.

Wer online meldet, hilft den Stadtwerken, Ressourcen zu sparen und die Daten schneller zu verarbeiten.

Frist beachten – sonst rechnerische Schätzung

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass Zählerstände, die **nicht bis spätestens am 05.01.2026 eingegangen sind**, auf Basis früherer Verbräuche **geschätzt** werden müssen.

Weitere Informationen sind dem personalisierten Informationsschreiben zu entnehmen.

STADTWERKE LEHRTE

Danke!

All unseren Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, Tage voller Freude und Harmonie, einen guten Rutsch und einen glücklichen Start in ein erfolgreiches neues Jahr.

Für Ihr Vertrauen bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Evels + von der Ohe

Lehrte, An der Autobahn
Telefon (0 51 32) 82 95-0

BELMONDO
Gold und Kunst
An- und Verkauf
NEUERÖFFNUNG
IM CCL LANGENHAGEN

Frohe Weihnachten!

Wir kaufen Gold, Silber und Kunst zu Höchstpreisen. Erleben Sie faire Beratung, exklusive Stücke und sofortige Abwicklung.

Zur Eröffnung: Bei jedem Verkaufsabschluss erhalten Sie einen Gutschein für ein Mittagessen inklusive Getränk in der Markthalle Langenhagen bei Enzo.

Kommen Sie vorbei – wir kaufen an!

Alle Raritäten, skurriles Militaria, hochwertige Pelze, Teppiche, Designer-, Möbel-, Vintage-Stücke, Uhren und Schmuck, Luxusartikel, Handtaschen, Koffer – alles, was schön und rar ist, kaufen wir zu fairen Preisen an.

Hausbesuche nach Terminvereinbarung möglich.

Inhaber:
Belmondo Anton
Tel.: 0511 / 86 67 02 76
Mobil: 0162 / 69 16 325
www.belmondo-langenhagen.de

Dachdeckerei
Zimmerei - Klempnerei

Ötto Burgdorf
Meisterbetrieb

wünscht frohe Weihnachten und alles Gute für 2026!

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Telefon (0 51 75) 36 34
31275 Lehrte-Arpke • Schmiedestraße 3
www.dachdeckerei-burgdorf.de

Meinen Mandanten wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Christine Mundt

Rechtsanwältin und Verfahrensbeistand
Lehrte-Arpke • Braunsberger Straße 30
Telefon (0 51 75) 930 956